

Berlin-Lichterfelde, den 1. November 1948.

**Sportfreunde, Sportfreundinnen !**

Vielen Wünschen und Anregungen nachkommend und um den Zusammenhalt und die Freundschaft in unserer Abteilung weiterhin zu festigen und zu fördern, haben wir uns entschlossen, ein

**H e r b s t - V e r g n ü g e n**

zur Durchführung zu bringen.

Dieses findet statt am Dienstag, dem 16.11.1948 (Tag vor Bußtag) in der Gaststätte "Zum Freischütz", Lichterfelde, Hinderburgdamm 55.

Beginn: 19 Uhr 30, Einlaß: 19.00 Uhr, Ende: Voraussichtlich 2.00 Uhr.

Eintrittspreis: DM 2,50 ( 1,50 Ost, 1.-- West).

Alle Mitglieder nebst Angehörigen, Freunden und Bekannten sind herzlich eingeladen, um mit uns ein paar Stunden bei Frohsinn, Tanz und Unterhaltung zu verleben. Da nur eine beschränkte Anzahl von Karten zur Verfügung steht, ist schnellste Besorgung derselben ratsam. (Am 11.11.48 auf der Abteilungsversammlung.) Für Heizung und Beleuchtung (eigene Anlage) ist gesorgt.

Am 16.11.48 trifft sich also die gesamte Abteilung im "Freischütz"!  
**Die Abteilungsleitung:**

**B a k e t b a l l ! Hinein in den Korb !**

Nun ist es endlich so weit. Am Mittwoch, dem 3.11.48 beginnen wir mit dem Training im Basketballspiel. Der amerikanische Jugendclub stellt uns hierfür seine Trainingsstätte in den ehemaligen Lichterfelder Festsälen, Finckenstein-Allee 36 zur Verfügung. Wir beginnen jeden Mittwoch um 19.30 Uhr unter der Leitung des Sportfreundes Papenpayer. Unser Erich ist ein alter Hase in dieser Sportart und wird uns die ersten Gehversuche beibringen, auch für anschließende Trainingsspiele hat er schon Sorge getragen, langweilig kann es also nicht werden. Da das Spiel nur in der Halle ausgetragen wird, ist mit einer starken Teilnahme zu rechnen; auch die Schunfrage dürfte keine allzugroßen Schwierigkeiten bereiten. - Bitte, führt neue Mitglieder auch aus den anderen Abteilungen unseres Vereins diesen Trainingsabend zu ! -

Die nächste Monatsversammlung steigt am Donnerstag, dem 11.11.48 um 19.30 Uhr im Restaurant Gardeschützenweg 129 Ecke Drakestraße. Hier gibt es dann auch die Eintrittskarten zu unserem Herbst-Vergnügen am 16.11.48.

**H a n d b a l l t e r m i n e .**

	Männer	Frauen	Knaben I	Knaben II	Mädchen	Jgd.B
Nov. 7.	Charlbg. Li./10.00	Neukölln-S. GP/10.00	Spandau-M. Li./10.00	Neukölln I GP/14.15	?? Li./11.00	?? Li./11.45
14.	Lichtenbg. Li./14.30	Staken Li./13.15	Südring Li./11.30	Neukölln-W.I Li./10.45	Tempelhof Li./10.00	
17.			Rehberge Li./11.30	Siegenstadt GP/11.30		
28.		Spandau-M. Li./10.45		Rudow I Li./11.30	Grünwald Li./10.00	

"Gp" = Gegners Platz!

**Frauenhandball.**

Unsere Torwarte schießen Tore und gewinnen damit das Spiel gegen Siemensstadt, zudem es unserer Lotte gelang, alle Spielerinnen pünktlich und überzählig zur Stelle zu haben. Das sei einmal lobend erwähnt; denn das Spiel fand sogar in Siemensstadt statt. Großer Eifer und der Wille zum Sieg beseeelte unsere Frauen, und der Erfolg blieb

...er kennt nicht  
nicht noch der B  
der Vereinenabel  
Veranstaltung -  
damit ihre Vere  
Wie sieht es aber  
Zwei Pressevorre  
monatlich ein M  
Abteilung und de  
ober ein Bindegli  
lungsblatt, aus  
wo und wann B  
genommen hat, fo  
An diesem Vere  
wird nichts, Jed  
Vereinsfamilie, I  
müssen, deshal  
sollte mindestens  
Veranstaltung) B  
die Vereinsmitgli  
Arbeiter an die  
Liebe T.G.B. er!  
auch hin. Wir h  
auch alles das mi  
anderen Abteilung  
unserer großen Ve  
führt hat. Aber ih  
und wenn dann  
verflümmelt - erk  
schlimpfen und auf  
eine Ziel, der diese  
„L.“ den toten Pui  
für unsere T.G.B.

SP und SP im  
Mitteilungsblatt der Sport- und Spielabteilung  
der Turn- und Sport-Vereinigung Lichterfelde

---

[The main body of the page contains extremely faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the paper. The text is too light to transcribe accurately.]

Nov. 1914

DRUCKSACHE

Herrn/Frau/Frl.



# Vereins-Nachrichten der Turn- und Sport-Vereinigung Lichterfelde

① Berlin-

Pressewart:

B. Lehmann, Blü.-Zehlendorf, Am Lappjagen 20

## Vereinsleben im TSV. Lichterfelde?

Wer kennt nicht von früher das enge Leben in einem Turn- und Sportverein? Wer entfiemt sich nicht noch der Vereinsfamilie? Fast jedes Vereinsmitglied war einem bekannt. Jeden Träger der Vereinsnadel grüßte man auf der Straße. Jede Versammlung war stark besucht. Bei jeder Veranstaltung — gleich welcher Abteilung — waren die Vereinsmitglieder zur Stelle und stärkten damit ihre Vereinsmannschaft.

Wie sieht es aber heute aus? Leider haben wir noch kein allmonatliches Vereins-Mitteilungsblatt. Zwei Pressewarte warten auf Betätigung und Arbeit. Die Sport- und Spiel-Abteilung gibt allmonatlich ein Mitteilungsblatt heraus, die Schwimm-Abteilung nach Bedarf. Von der Turn-Abteilung und von der Gymnastik-Abteilung hört man nur an den Vorstandssitzungen. Es fehlt aber ein Bindeglied, eine Verbindung zwischen den einzelnen Abteilungen, kurzum ein Mitteilungsblatt, aus dem das Mitglied ersehen kann, was in der großen Vereinsfamilie geschieht, wo und wann Veranstaltungen stattfinden, wer an Veranstaltungen mit oder ohne Erfolg teilgenommen hat, sowie, was von Freud und Leid in der Vereinsfamilie von allgemeinem Interesse ist. In diesem Vereins-Mitteilungsblatt kann jedes Vereins-Mitglied mitarbeiten; aber honoriert wird nichts. Jeder Abteilung wird ein Raum frei gehalten. Wir sind zwar noch eine junge Vereinsfamilie, haben aber schon viele Kinder, die eng nebeneinander in der Familie leben müssen, deshalb gilt es, ein Sprachrohr für alle Abteilungen zu schaffen. Aber darüber hinaus sollte mindestens alle drei Monate eine Vereins-Mitgliederversammlung (Vierteljahres-Versammlung) stattfinden, an der vom Vorstand Bericht und Auschau gegeben wird und auch die Vereinsmitglieder Fragen stellen und Anteil am Vereinsleben nehmen können.

Mitarbeiter an die Feder, schafft das „L“-Vereins-Mitteilungsblatt! Braatz, 2. Vorsitzender

Liebe TSV.er! Heute treten wir zum erstenmal mit einem ausführlichen Nachrichtenblatt vor euch hin. Wir hoffen, daß jeder etwas aus seiner Abteilung findet, daß ihr aber noch mehr auch alles das mit größtem Interesse lesen werdet, das euch mit dem Leben und Treiben der anderen Abteilungen bekannt machen soll. Ja, ihr sollt durch diese Nachrichten eins werden mit unserer großen Vereinsfamilie, wie es anfangs Turnfreund Braatz schon so eindrucksvoll ausgeführt hat. Aber ihr, vor allem die Abteilungsleiter sollt auch an diesen Nachrichten mitarbeiten. Und wenn dann trotz eurer Mitarbeit einmal eure Arbeiten nicht — oder aber stark von mir verstümmelt — erscheinen, weil eben Papier- und Plakmangel dazu zwangen, dann nicht gleich schimpfen und aufgeben. Wir kennen alle als Sportler den toten Punkt; doch der kommt nur uns Ziel, der diesen toten Punkt überwindet. Indem wir hoffen, daß wir nun auch in unserem „L“ den toten Punkt überwunden haben, wollen wir „auf die Plätze“ gehen, für unser „L“, für unsere TSV. Lichterfelde.

B. Lehmann, Pressewart

Mitteilungsblatt der Sport- und Spielabteilung  
der Turn- und Sport-Vereinigung Lichterfelde

Sport  
und  
Spiel  
im



### Was meldet die Sport- und Spiel-Abteilung?

Ein gut gelungenes Vereins-Sportfest am 30. Mai im Post-Stadion brachte mit über 400 Startenden bei etwa 650 Wettkämpfern den ersten Erfolg. Unsere Teilnahme am Großstaffellauf 1948 brachte uns den 2. Platz — Plakette und Urkunde — in unserer Klasse über 4,2 km. Die Teilnahme an der Deutschen Mannschafts-Meisterschaft (DM.M.) in der Klasse B brachte uns auf den 3. Platz hinter Friedenau und Weißensee vor Tegeler Forst. Bei den Frauen in der Klasse A errangen unsere „L“-Vertreterinnen sogar den Titel Berliner Meister 1948 vor Lichtenberg. Eine weitere Verbesserung konnte wegen mangelhafter Beteiligung nicht erzielt werden; trotzdem freuen wir uns und gratulieren herzlich. Außerdem starteten unsere Sportler an verschiedenen Sportfesten mit wechselnden Erfolgen, worüber die erzielten Urkunden Zeugnis ablegen.

Die Krönung des Jahres brachte unser Nachwuchs zuwege. Unsere Schülerin Ellen Voigt erreichte in ihrer Klasse im Dreikampf den 1. Platz und wurde damit Gewinnerin der Gold-Medaille bei den Klass-Jugendspielen im olympischen Geist im Olympia-Stadion. Unsere Abteilung ist auf dem besten Wege; bei diesem Nachwuchs ist uns um die Zukunft nicht bange, hoffen wir doch, in acht Jahren bei den Olympischen Spielen auf eine Vertretung, nicht nur Deutschlands, vielleicht auch unseres „L“. Die Sport-Abteilung kann also mit den erzielten Erfolgen voll und ganz zufrieden sein. War die Abteilung am Anfang der Saison nur ein kleines Grüppchen Unentwegter, so hat sich die Zahl der Mitglieder schon verdoppelt. Die fortlaufenden Verbesserungen in allen Wettbewerben waren Früchte eifrigen Trainings. Wir laden alle Vereinsmitglieder zur aktiven Teilnahme an den Trainingstagen ein. Ein besonderer Beitrag wird nicht erhoben. Für den Vereinsbeitrag von 2 DM, Jugendliche 1 DM und Kinder — 25 DM kann jedes Mitglied bei allen Abteilungen mitmachen. Auch in diesem Winter werden wieder Hallenklubkämpfe durchgeführt. Die engen Kurven der Hallen verlangen ein eifriges Üben.

Wibra, Sportwart

**Schwimm-Abteilung.** Bei den Wettkämpfen der „Klass-Jugend-Olympiade“ im Schwimmstadion des Reichsportfeldes gingen von uns nachstehende Mitglieder an den Start. Es waren die Jugendmitglieder Hanisch, Schwarz und Kumpel. Horst Hanisch belegte von 33 Teilnehmern den 13., Günter Kumpel den 15. und Manfred Schwarz den 25. Platz. Auch Ellen Voigt startete im 50-m-Brustschwimmen, konnte aber nur von 27 Teilnehmern den 16. Platz belegen. Als Abteilungsleiter konnte ich die Feststellung machen, daß sie bei den Schwim-

mern und auch den Zuschauern stärkeres Interesse für die aktiv kämpfenden Schwimmer zeigte. Wir besuchen seit fünf Wochen das Hallenbad in der Gartenstraße in Berlin und haben festgestellt, daß sich hier die beste Übungsmöglichkeit bietet. Außerdem zeichnet sich das Hallenbad durch größte Sauberkeit, angenehme Wärme, ungehinderte Schwimmmöglichkeit infolge des großen 50 Meter langen Schwimmbeckens und durch anständiges, entgegenkommendes Fachpersonal aus. Ich möchte allen Mitgliedern empfehlen, sobald es sich mit ihrer Zeit vereinbaren läßt, diese Schwimmmöglichkeit an jedem Donnerstag auszunutzen. Leider sind wir gezwungen, bis 15.30 Uhr zu erscheinen, weil nach 16 Uhr an jugendliche Mitglieder, die keinen Arbeitsausweis besitzen, keine Eintrittskarten verabfolgt werden. An die Eltern der Jugendmitglieder richte ich die Bitte: Schickt eure Kinder zu den Übungsfunden. Treffen jeden Donnerstag am Bhf. Lichterfelde West (Spr. Riehn), am Bhf. Lichterfelde Ost (Spr. Frau Langhans), am Bhf. Botanischer Garten (Spr. Pranke) und am Bhf. Steglitz (Spr. Jegerig) um 15 Uhr; gewartet wird nicht! Die Übungsfunde wird bis gegen 17.30 Uhr ausgedehnt, so daß die Jugendlichen rechtzeitig die elterliche Wohnung erreichen können. Die Eintrittsgelder werden von der Schwimm-Abteilung gezahlt. Änderungen der Treffpunkte, Zeiten und Schwimm-tage werden am Badetag bekanntgegeben. Ich bitte daher, bei den Funktionären Erkundigungen einzuholen, besondere Benachrichtigungen erfolgen nicht. Mitglieder, die direkt zur Gartenstraße fahren, müssen bis spätestens 15.30 Uhr im Vorraum des Stadtbades sein, da sonst die Eintrittsgelder zum Schwimmbad nicht von der Abteilungskasse gezahlt werden. Wegen Rückfragen stehe ich in der Zeit von 17 bis 18 Uhr in meiner Wohnung, Lichterfelde, Drakestr. 67, Gartenhaus, zur Verfügung. Leider muß ich aber auch eine dringende Mahnung an alle Mitglieder richten, die mit den Beitragszahlungen im Rückstande sind. Rständige haben keinen freien Eintritt zu unseren Veranstaltungen! Die Beiträge müssen bis zum Schluß des Jahres gezahlt werden, damit die Abteilungskasse mit der Hauptkasse restlos abrechnen kann. Frau Braatz als Abteilungs-kassiererin nimmt in ihrer Wohnung, Lichterfelde, Ringstr. 51, ab 17 Uhr, und der Abteilungsleiter Hans Pranke in seiner Wohnung, ab 18 Uhr, die Beiträge entgegen. Pünktliche Beitragszahlung sichert den Übungsbetrieb. Mitglieder können die Eltern als Gäste zum Schwimmen mitbringen.

H. Pranke, Abteilungsleiter

**Auf Grund des vorliegenden Berichtes der Revisoren ist es erforderlich, sämtliche Mit-**

gliedsarten zu überprüfen. Dieselben sind bis 15. November 1948 bei der Abteilungs-kassiererin oder bei den Schwimmwarten abzugeben.

**Achtung! Kindermitglieder! Es ist zu beachten, daß nach abgegebener Eintrittserklärung alle Beiträge voll zu zahlen sind, auch wenn am Übungsbetrieb nicht teilgenommen wird. Die Beitragspflicht erlischt erst nach vorliegender Austrittserklärung.**

M. Braatz, Abteilungskassiererin

**Turn-Abteilung.** TSV. Tempelhof-Mariendorf hatte am 17. Oktober einen Vereinskampf im Geräteturnen zwischen dem TSV. Charlottenburg, dem TSV. Tempelhof-Mariendorf und der TSV. Lichterfelde zur Durchführung gebracht. Der Leitgedanke dieser Veranstaltung war ein Leistungskampf aller Turnabteilungen auf breiterer Grundlage. Jede Vereinsmannschaft stellte Riegen mit je drei Turnern, und zwar Männer, Frauen, männliche Jugend, weibliche Jugend, Knaben und Mädchen. Es wurde nur Rür geturnt. Männer und männliche Jugend: Hochred, Hochbarren, Pferd quer. Knaben: Stühred, Stühbarren, Pferd quer. Frauen, weibliche Jugend: Hochbarren, Gymnastik oder Handgeräteeübung, Seitpferd mit Pauschen. Mädchen: Stühbarren, Gymnastik, Seitpferd mit Pauschen. Die Mannschaftsaufstellung schien erst keine Schwierigkeiten zu machen, jedoch fielen in letzter Minute einige Wettkämpfer durch Krankheit aus. Um den Vereinskampf nicht zum Scheitern zu bringen, trat ich selbst zum Wettkampf an. Die Resultate: Frauen: Irmgard Wolf den 5., Edith Braatz den 7., Gertrud Engelke den 8. Platz; Männer: Heinz Bardehle den 7., Otto Pötsch den 8. Platz; Junamädchen: Johanna Propp den 6. und Helga Schmorte den 7. Platz; männliche Jugend: nicht angetreten; Mädchen: Helga Effner den 6., Christa Henkel den 7. und Helga Röhne den 8. Platz; Knaben: Heinz Asmus den 5., Man-Heyer den 6. und Willi Röhne den 8. Platz. In der Gesamtwertung lag unser Verein durch den Ausfall einiger Turner nur an dritter Stelle, hinter dem TSV. Charlottenburg und dem TSV. Tempelhof-Mariendorf. Allen Teilnehmern, aber auch den Abteilungsleitern, an dieser Stelle meine Anerkennung für ihre Anstrengungen. Ich hoffe, daß wir bei weiteren Veranstaltungen einen besseren Platz belegen werden.

Bei dem ersten Berliner Turn- und Sportfest am 19. Juni konnte Irmgard Wolf im Neuntampfer der Frauen den 8. Platz belegen. Ilse Bogtsch, die bei den Gerätübungen an aus-sichtsreicher Stelle lag, hatte bei den volkstümlichen Übungen Pech und erreichte leider nicht die vorgeschriebene Punktzahl.

Dienstag, 16. November 1948  
(Tag vor Bußtag)

## HERBST-VERGNÜGEN

im „Freischütz“, Lichterfelde,  
Hindenburgdamm 55

Anfang 19.30 Uhr Ende?

Eintritt: 2,50 DM (1,50 Ost, 1,— West)

Karten bei den Abt.-Leitern und — gegen Vorlage der Mitgliedskarte — in beschränkter Zahl an der Abendkasse.

Ein Vereinsvergnügen im größeren Rahmen läßt sich leider nicht durchführen, und daher werden alle Vereinsmitglieder, die einige nette Stunden bei Tanz und Frohsinn im Kreise der Vereinsfamilie verleben möchten, herzlich eingeladen. — Der Saal ist geheizt und hat eigene Lichtenanlage.  
Braatz Redmann

Unser vielversprechender Turnbetrieb hat leider, bedingt durch die Stromsperre und durch die Verkehrseinschränkungen, einen starken Rückgang erlitten. Schlumm ist die Bequemlichkeit bei den Turnern der Männerabteilung. Abt mehr Vereinsdisziplin und Kameradschaft! Jeder Einzelne muß sich sagen: Wenn ich nicht auf der Halle bin, fehlt etner. Unser Kamerad Bogtsch, der sich so uneigennützig zur Verfügung stellt, hat bestimmt mehr Freude am Betrieb, wenn die Riegen doppelt so stark sind. Also nochmals: Kommt alle fleißig zum Turnen, ihr spart die Heizkosten!

Unserer Kameradin Ilse Bogtsch, die zur Zeit wegen einer schmerzhaften Erkrankung im Rothernburg-Krankenhaus liegt, wünsche ich und alle Kameradinnen und Kameraden recht baldige Genesung.  
Otto Pötsch, Turnwart

**Gymnastik-Abteilung.** Die G-Abteilung ist in den Zeichensaal umgezogen, der bedeutend sauberer ist. Leider war der Besuch bisher — trotz der ausgezeichneten und rührigen Leitung — noch immer recht schwach. Hier wäre eine schöne Gelegenheit der Schwimmerinnen, sich am Ort zu betätigen.

**Knaben- und Mädchenabteilung.** Ich kann euch die freundliche Mitteilung machen, daß die Schülerabteilung Süd am 8. September zum erstenmal geturnt hat. Die Teilnehmerzahl ist durchschnittlich 25 bis 30 Knaben. Aber ich bin allein mit meinem Glück, darum möchte ich die dringende Bitte an die Turner richten, die über etwas Zeit verfügen, kommt als Helfer zur Schülerabteilung. Es war doch unser Wunsch, die Jugend zu Turnern zu erziehen. Die Jugend ist unsern Ruf gefolgt, an uns muß es nun liegen, sie zu binden und zu halten. Die Schülerabteilung Süd stellte in Tempelhof drei Turner. Die Begeisterung und

Freude war natürlich groß, auch ich freute mich von ganzem Herzen über den Erfolg der Jungen. *August Brauer, Schülerturnwart*

Wir sehen aus obigem Bericht, daß die Knaben- und Mädchenabteilung einen gewaltigen Auftrieb haben. Der Zugang an neuen Mitgliedern ist so groß, daß der Ansturm von den Abteilungsleitern nicht mehr bewältigt werden kann. Ich richte deshalb an alle Turnerinnen und Turner die Bitte, sich den einzelnen Abteilungen als Vorturner und Helfer zur Verfügung zu stellen. Die Betätigung in den Kinderabteilungen ist die dankbarste Aufgabe und bereitet am meisten Freude. An uns Älteren liegt es, durch die Ausbildung unserer Mädchen und Knaben, für alle Abteilungen einen guten Nachwuchs heranzubilden.

*Otto Pötsch, Oberturnwart*

**Spiel Basketball im „L“!** Dieses, vorwiegend in Amerika begeisterte Spiel, wird in Hallen gespielt und verlangt ein schnelles und wendiges Erfassen der Situation. Allen, die kein Schuhzeug für das Handballspiel im Freien haben, sei dieses Spiel empfohlen. Macht einmal mit, und ihr werdet daran Gefallen finden. Laufen, Springen und Werfen sind dabei, der Körper wird durchgearbeitet, so recht das Spiel für Turner, Schwimmer und Sportler. Die äußerste Fairnis im Spiel — jedes körperliche Spiel

#### Aus der Turnerfamilie

Unserem Turnkameraden Walter Anker zu seinem 40jährigen Dienstjubiläum unsere herzlichsten Glückwünsche.

Die besten Glückwünsche zur Verlobung dem Heimkehrer Kurt Schulze, desgl. unserer Sportkameradin Christel Daer.

Einen besonderen Glückwunsch unserem Kameraden Erich Papenmeyer und seiner Gattin zur glücklichen Geburt zweier niedlicher Mädchen.

#### Sitzungen und Versammlungen

Vorstandssitzung am Montag, dem 8. November, 19.30 Uhr, bei Linthe.

Sitzung der Turn-Abteilung am Montag, dem 15. November, 19.30 Uhr, im Rest. Garbeschützenweg, Ecke Draefstraße. — Alle Abteilungsleiter erscheinen zu dieser Sitzung, da wichtige Angelegenheit zu besprechen ist.

#### ÜBUNGSZEITEN

- A. Turnhalle Kommandantenstraße (keine Stromsperre!)
- |            |             |                                      |
|------------|-------------|--------------------------------------|
| Dienstag   | 18—19.30    | Uhr Schülerinnen (Strehler/Tech)     |
|            | 19.30—21.30 | „ Frauen und Männer (Pötsch/Schulze) |
| Donnerstag | 20.25—21.30 | „ im Zeichensaal Gymnastik (Wagner)  |
| Freitag    | 18—19.30    | „ Schüler (Joachim)                  |
|            | 19.30—21.30 | „ Sportabteilung (Braatz/Redmann)    |
- B. Turnhalle Berliner Straße (Giesensdorf, keine Stromsperre!)
- |          |          |                                   |
|----------|----------|-----------------------------------|
| Mittwoch | 18—19.30 | Uhr Schüler (Brauer/Wolf)         |
| Freitag  | 18—19.30 | „ Schülerinnen (Sauerbier/Bogsch) |
- C. Schwimmhalle Gartenstraße
- |            |          |                      |
|------------|----------|----------------------|
| Donnerstag | 14.30—16 | Uhr (Langhans/Riehn) |
|------------|----------|----------------------|

(Anrempeln usw.) wird durch Freiwürfe bestraft — ist das gerade Gegenteil der Handballer, denen der Spieler eine gewisse Härte mitbringen muß, ohne aber selbst unfair zu werden. Handballspieler, bleibt beim Handball! Wir beginnen erstmalig am Mittwoch, dem 3. November, 19.30 Uhr, in der Finkensteinallee 36 (Lichterfelder Festhalle). Anmeldungen dort oder Freitag in der Turnhalle oder schriftlich beim Sportfreund Erich Papenmeyer, Lichterfelde West, Holbeinstr. 68. *Willi Braatz*

**Mädchenabteilung West.** Anfang dieses Jahres begann durch die Sport-Abteilung das Erfassen unserer Jüngsten. Die Arbeit lohnte sich, und die Erfolge sprechen für sich. Eine unserer fähigsten und ehrgeizigsten Schülerinnen, Ellen Voigt, konnte bei der Jugend-Olympiade Goldmedaille erringen. Aber auch die anderen Teilnehmer platzierten sich. Das ist der Anfang. Hoffen wir, daß durch diese Beispiele alle interessierten Mädchen den Weg zu uns finden. Ich bitte alle Vereinsmitglieder, in ihrem Bekanntenkreis für unser „L“ zu werben. Alle Mädchen der Jahrgänge 37 und älter sind uns gern willkommen.

Zusammenkunft der Mädchen (Jg. 32—36) am Sonnabend, dem 6. November, 15.30 Uhr, im Rest. Garbeschützenweg, Ecke Draefstraße.

*Gerhard Tech, Schülerleiter*